

um dem Feinde nachzusehen. Die mondhele Nacht begünstigte die Verfolgung, so daß die Preußen eine Menge Gefangene, sowie ungeheure Beute machten. Auf's Haar hätten sie Napoleon selbst gefaßt. In einem Flecken gedachte er ein wenig zu rasten, da ertönte der Schreckensruf: „Die Preußen sind da!“ Kaum hatte er noch Zeit, aus dem Wagen zu springen und sich auf ein schnelles Roß zu werfen. Sein Wagen wurde samt Degen und Ordensstern, Hut, Mantel und vielen kostbaren Kleinodien eine Beute der Verfolger.

6. Zweiter Pariser Friede (1815). Die glorreiche Schlacht bei Waterloo, wie die Engländer, oder bei Belle Alliance, wie die Preußen sie nennen, beendigte mit einem Schlage die kurze zweite Herrschaft Napoleons, die sogenannte „Herrschaft der hundert Tage“. Noch vom Schlachtfelde aus schrieb Blücher: „Die schönste Schlacht ist geschlagen, der herrlichste Sieg erfochten; ich denke, die Bonapartistische Geschichte ist nun vorbei.“ Schon am 7. Juli hielten die siegreichen Engländer und Preußen, zwei Tage später die Monarchen von Rußland, Oesterreich und Preußen ihren zweiten Einzug in Paris. Auch König Ludwig XVIII. stellte sich wieder ein. In dem nun abgeschlossenen zweiten Pariser Frieden wurde Frankreich auf die Grenzen von 1790 beschränkt, mußte alle geraubten Kunstschätze herausgeben, Kriegskosten zahlen und auf einige Jahre Truppen der Verbündeten als Besatzung aufnehmen. Gern hätte Friedrich Wilhelm jetzt auch Elsaß-Lothringen wieder mit Deutschland vereinigt; aber Alexander und Franz wünschten es nicht.

7. St. Helena. Und Napoleon? Als er sah, daß für ihn alles verloren war, dankte er zum zweitenmal ab. Nun wollte er nach Amerika entfliehen, fand aber den Hafen Rochefort (spr. Koschsohr), nördlich von der Girondemündung, von den Engländern gesperrt und gab sich denselben gefangen. Die Monarchen ließen ihn nach der einsamen afrikanischen Felseninsel St. Helena bringen. Dort lebte er, gequält durch tödliche Langeweile und den Schmerz über die entschundene Größe, bis zum Jahre 1821. Die wenigen Getreuen, welche freiwillig seine Verbannung geteilt hatten, begruben ihn an seinem Lieblingsplätze in einem kleinen Thale, wo zwei Weiden eine Quelle beschatteten. Später (1840) haben die Franzosen seine Gebeine nach Paris geholt und im Dome der Invaliden beigelegt.

8. Der deutsche Bund. Noch während des Krieges waren auch die Verhandlungen des Wiener Kongresses zum Abschluß geblieben. Oesterreich und Preußen erlangten ihre verlorenen Gebiete zurück; an neuen Ländern erhielt Preußen die Hälfte des Königreichs Sachsen und einen beträchtlichen Zuwachs am Rhein, wogegen es einige andere, besonders polnische Besitzungen aufgeben mußte. Das deutsche Kaisertum wurde nicht wieder aufgerichtet; an die Stelle des alten Reiches trat der deutsche Bund, welchem sich sämtliche 39 Staaten Deutschlands anschlossen. Zum Sitze des Bundestages wurde Frankfurt a. M. erkoren, und Oesterreich erhielt den Vorsth.